

2. Fragestellung

Obwohl die Messung von EKP und insbesondere deren Teilkomponente MMN anscheinend ein vielversprechendes Instrument zur Messung von vorbewusster auditorischer Wahrnehmung und Diskriminierung insbesondere bei Kindern ist, gibt es bis jetzt nur wenige EKP/MMN-Studien mit größeren Fallzahlen bei Kindern der ersten Grundschuljahre. In der Klinik für Audiologie und Phoniatrie ist ein Messaufbau für die Ableitung und Auswertung von EKP/MMN-Signalen entwickelt worden, um eine in der Klinik einsetzbare kindgerechte Messmethodik zu verwirklichen [164]. Die Fähigkeit zur korrekten Lautdiskrimination ist ein wichtiger Teilaspekt der ungestörten Sprachwahrnehmung und Verarbeitung. Es ist vielfach nachgewiesen worden, dass gerade bei Kindern mit bestehender SES oder LRS die Fähigkeit bestimmte Phoneme zu diskriminieren reduziert ist. Diese Diskriminationsschwäche bezieht sich häufig auf Verschlusslaute (/d/-/g/; /k/-/t/; /b/-/w/) [227]. Um ein besseres Verständnis für die Mechanismen und Zusammenhänge zu erlangen, die an der normalen oder gestörten Lautdiskrimination beteiligt sind, ist es sinnvoll, die Ergebnisse subjektiver Messmethoden mit denen der ereigniskorrelierten Potenziale beim selben Kind zu vergleichen. In Hinblick auf einen Einsatz des Untersuchungsverfahrens in der klinischen Diagnostik werden zunächst die Messergebnisse normalentwickelter Kinder benötigt. In der vorliegenden Studie sollen deshalb normalentwickelte Schulkinder der 2. und 3. Klasse (Studie der Klasse II A) untersucht werden. Das Ziel ist, orientierende Normwerte dieser Altersgruppe zu ermitteln. Mit den gleichzeitig durchgeführten subjektiven audiometrischen und psychometrischen Verfahren sollen die subjektiven Leistungen der Kinder dokumentiert werden und die normale Entwicklung der Kinder sichergestellt werden. Es soll die Anwendbarkeit der EKP/MMN-Ableitung im klinischen Alltag mit dem benutzten Messaufbau bei Kindern beurteilt werden. Außerdem soll überprüft werden, ob mit den gewonnenen Daten eine Aussage über die Eignung der EKP/MMN-Messung als Instrument zur Diagnostik einer Phonemdiskriminationsschwäche möglich ist.